



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

## Doing Welterbe - Welterbe begreifen

**Objekte und Erzählungen im  
Kontext der urgeschichtlichen  
Pfahlbauten**

### Projektleitende Einrichtung

Naturhistorisches Museum Wien  
HR Dr. Anton Kern  
anton.kern@nhm-wien.ac.at

### Beteiligte Schulen

VS Keutschach, K  
NMS Seewalchen am Attersee, OÖ  
UNESCO NMS Mondsee, OÖ  
VS Unterach am Attersee, OÖ

### Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Wien, Institut für Europäische Ethnologie  
Universität Salzburg, Fachbereich  
Kommunikationswissenschaft, Abteilung  
Transkulturelle Kommunikation

### Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Heimathaus Schörfling, OÖ  
Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz,  
Kuratorium Pfahlbauten, W  
Pfahlbaumuseum Mondsee, S  
Atterwiki, OÖ  
Heimathaus Vöcklabruck, OÖ  
OTELO eGen, OÖ  
Kinderbüro der Universität W  
Landesmuseum, K

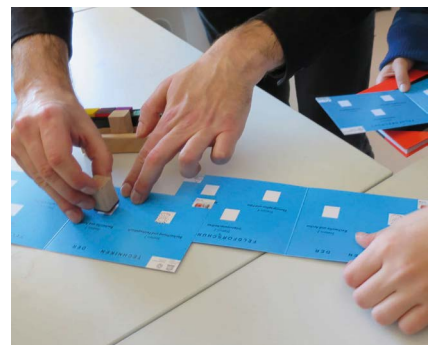


# Doing Welterbe - Welterbe begreifen

## Objekte und Erzählungen im Kontext der urgeschichtlichen Pfahlbauten

Das Sparkling Science-Projekt „Doing Welterbe – Welterbe begreifen“ warf einen ungewöhnlichen Blick auf das UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Im Fokus standen nicht die viele tausend Jahre alten Dorfruinen aus urgeschichtlicher Zeit im Attersee, Mondsee und Keutschacher See selbst, sondern die Beziehungen, die die Menschen der Region zu diesen haben. Teil der Forschungsfrage war, ob und wie sich der Zugang der Menschen rund um die Seen durch die Ernennung von fünf dieser archäologischen Stätten zum UNESCO-Welterbe verändert hat. Unter der Leitung des Naturhistorischen Museums in Wien haben Schüler/innen gemeinsam mit einer Ethnologin und einem Ethnologen der Universität Wien und Archäologinnen und Archäologen des Kuratoriums Pfahlbauten zwei Jahre lang Eindrücke und Objekte zu den Pfahlbauten gesammelt. In zahlreichen Gesprächen mit Menschen rund um Attersee, Mondsee und Keutschacher See, wurden gemeinsam Geschichten aus der Vergangenheit und Gegenwart zu diesen herausragenden urgeschichtlichen Quellen unserer Geschichte eingefangen. Das lokale und überregionale Wissen, aber genauso die Mythen und Legenden zu den Pfahlbauten wurden damit umfassend dokumentiert und wissenschaftlich auswertbar.

Die Schüler/innen der NMS Seewalchen am Attersee, der UNESCO NMS Mondsee und der Volksschulen Keutschach am See und Unterach am Attersee lernten durch die Wissenschaftler/innen zwei verschiedene Forschungsbereiche kennen. Zum einen wurden sie in die Methoden der ethnologischen Feldforschung eingeführt und konnten eigenständig Interviews mit zahlreichen Akteur/innen rund um die Seen führen. Zum anderen wurden sie durch das Team von Otelo - einem regionalen, offenen Technologielaor - in neue Methoden des dreidimensionalen Dokumentierens durch 3D-Scans und 3D-Drucke eingeführt. Ohne teure Hightech-Geräte wurden auf diese Weise etliche Objekte aus lokalen Sammlungen und archäologischen Grabungen digital aufgenommen und für weitere Forschungen zur Verfügung gestellt. Die teilnehmenden Kinder sind nun in der Lage auch in Zukunft eigenständig Objekte dreidimensional digital zu erfassen um beispielsweise Anschauungsexemplare von archäologischen Artefakten für den Schulunterricht oder eigene Forschungsprojekte zu erzeugen.



**Projektlaufzeit:** 01.11.2014 bis 31.12.2016

Neben einer Sammlung von 3D-Objektdaten archäologischer Funde aus den Pfahlbausiedlungen wurden im Rahmen des Projektes auch didaktische Materialien hergestellt, die die im Projekt erfolgreich entwickelten Workshopformate erläutern und für den Unterricht in der Schule verwendet werden können. Sowohl die 3D-Daten als auch die Unterrichtsmaterialien stehen zur weiteren freien Verwendung zur Verfügung.

Um dem wandelbaren Charakter des UNESCO-Welterbes Rechnung tragen zu können, wurde auch die Wanderausstellung „Welterbe unter uns“ gestaltet, die mindestens bis 2018 in Oberösterreich, Kärnten und Wien zu sehen sein wird. In der Ausstellung können sich die Besucher/innen aktiv einbringen indem sie eigene Zitate oder auch einen Eintrag in einen „Pfahlbaukatalog“ hinterlassen. Neben Originalzitate aus ihren Interviews haben die Schüler/innen auch durch 3D-gedruckte Kopien von archäologischen Fundstücken aus den Pfahlbauten zu der Ausstellung beigetragen.

Das Forschungsprojekt zeigte, wie vielfältig ein UNESCO-Welterbe in Österreich wahrgenommen wird und dass der Zugang und die Deutung von Vergangenheit eine sehr persönliche Sache ist. Obwohl die Eintragung der Pfahlbauten auf die Liste des UNESCO-Welterbes generell sehr positiv gesehen wird, ist kaum bewusst, dass es dabei primär um den Schutz von empfindlichen Kulturdenkmälern geht. Aufgrund des Denkmalschutzes und der Lage unter Wasser sind die Pfahlbauten nur eingeschränkt für eine touristische Nutzung geeignet. Ebenso stehen manchmal andere Nutzungsinteressen der Seen im Konflikt mit dem Kulturerbe. Durch aktive Teilhabemöglichkeiten am Kulturerbe und durch transparente Forschung kann aber die positive Grundeinstellung gefördert und ausgebaut werden. Eine besondere Herausforderung ist dabei, dass die lokale Identifikation mit einem noch wenig greifbaren archäologischen Erbe nur selten mit einem globalen Verständnis von Kulturerbe in Verbindung gebracht wird. Die Transnationalität von Kulturerbe wird sich wahrscheinlich erst durch dessen Einfluss auf Tourismus und Wirtschaft erschließen. Durch das Forschungsprojekt „Doing Welterbe - Welterbe begreifen“ kann die Forschung nun auf erste qualitative Daten für eine Langzeitanalyse der Wirkung des UNESCO-Welterbes auf die regionalen Akteur/innen zurückgreifen.

Das Projekt „Doing Welterbe – Welterbe begreifen“ wurde vom Naturhistorischen Museum Wien durchgeführt. Hauptprojektpartner waren das Kuratorium Pfahlbauten, das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, das Kinderbüro der Universität Wien und OTELO, das Offene Technologielabor.



**Sparkling Science** ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >  
 Wissenschaft ruft Schule  
 Schule ruft Wissenschaft

### Sparkling Science Facts & Figures

**Programmlaufzeit:** 2007 bis 2020

#### Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)  
 29,4 Mio. Euro Fördermittel

#### Beteiligte Personen

78.152 Schüler/innen (24.208 direkt beteiligt,  
 53.944 indirekt beteiligt)  
 2.837 Wissenschaftler/innen & Studierende  
 1.788 Lehrer/innen & angehende  
 Lehrpersonen

#### Beteiligte Einrichtungen

449 Schulen und Schulzentren<sup>1</sup>  
 149 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,  
 inkl. 6 internationaler  
 179 Forschungseinrichtungen<sup>2</sup>, davon:  
 55 Universitäten inkl. 34 internationaler  
 101 außeruniv. Forschungseinrichtungen  
 inkl. 14 internationaler  
 11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler  
 10 Pädagogische Hochschulen  
 2 sonstige Einrichtungen

<sup>1</sup> inkl. 41 internationaler Schulen (AR, CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

<sup>2</sup> inkl. 51 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

Stand Sept. 2016